

für Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten
Tagen und an vorge-
schriebenen Plätzen, für
jede Art Aufträge sowie
für Aufbeziehung von
Manuskript, wird kein
Gebühr abgenommen.
Die Geschäftsstunden
sind von morgens 9
bis abends 6 1/2 Uhr.
Samlags von 3 Uhr
bis 5 1/2 Uhr abend-
durchgehend geöffnet.

B. Berlin, 21. Juli. (Draht.) Wie der „King“ erfährt, wurde der englische Botschafter in Paris angewiesen, die britische Regierung nicht im Zweifel zu lassen, London sich ein fait accompli in bezug auf die Konferenz nicht gefallen lassen werde. (Hoffentlich hat Lloyd George durch den amerikanischen Botschafter in London wurde gebeten, zu erklären, ob er oder ein anderer Vertreter der Vereinigten Staaten bei der Sitzung des Obersten Rates teilnehmen würde. Der Botschafter erklärte, er werde wahrscheinlich der Konferenz selbst beiwohnen.

773. London, 21. Juli. (Drahtb.) Das
außenbü. Büro meldet: Es verlautet, daß, ob-
gleich, Slands Antwort auf die letzte briti-
sche Note betreffs Oberpfaffen und den Ober-
sten, das noch nicht eingegangen ist, die briti-
sche Regierung doch mehr oder weniger über
den Inhalt der von Frankreich zu erwar-
tenden Antwort unterrichtet ist. In-
zwischen ist es durchaus verbleibt, anzunehmen,
daß der Bericht der Internationalen
Kommission eine Forderung in
Ansehung der britischen Regie-
rung herbeiführen werde.

Gibt Brand noch?

22. Sonntag, 21. Juli. (Draht.) Der
Herrn, 21g." wird aus London gemeldet: So-
wohl Menschenen und das bringende
kommen der Oppelner Kommission nach sofor-
tigen Aufzeichnung begünstigen den englischen
Krieg, so daß hier vielfach die Ansicht
regelt, Irland werde einwilligen
sollen. Jedemfalls liegt genügend augen-
fälliger Grund vor, um ein Nachgeben inner-
halb zu rechtfertigen, wovon vielleicht der
ganzen Situation gegeben ist. Nicht
weniger als die zutreffende Darstellung der
Verhältnisse, daß die Oppelner Kom-
mission sich nicht für die Notwendigkeit einer
Truppenentsendung ausspricht,
was nur für den Fall, daß die
Macht nicht unversöhnlich ein-
setzt. Die Oppelner Kommission befähigt
Nobis George, daß jetzt der günstigste
Grund für die Entsendung da sei. Die "E-"
nen haben an, daß Paris weitere Fortschritte
haben werde, indem es für etwas Ritte
nach eine Konferenz anziehe.

„Daher Telegraph“ macht die nicht unange-
nehmliche Feststellung, daß der Schritt des inoffiziellen
Vertrages in Berlin keineswegs mit dem Schritt
in London identisch sei.
Wie wenig eigentlich Briand zu einer Neu-
wertung seiner bisherigen Politik geneigt ist, zeigt
ebenfalls die folgende Erklärung:

SA. Welt, 21. Juli. (Eig. Draht.) Wie „Chicago Tribune“ meldet, hat Marschall nach dem Kriegsminister Barlow die vorbereiteten Arbeiten für die Entsendung neuer französischen Infanterie-Divisionen als Verstärkung nach Oberitalien besprochen, ohne die englischen und italienischen Maßnahmen in dieser Richtung abzu-

Antwort Deutschlands auf die französische Note betreffend die Verstärkung der deutschen Truppen im oberösterreichischen Aichkogel ist heute nachmittags in Berlin dem deutschen Botschafter Laurent übergeben worden, der von dieser Uebereinkunft sofort den Quai d'Orsay verständigt hat. Bis in die späten Abendstunden war der Text der Note aber in Paris nicht eingetroffen. Inzwischen ertheilte der Reichskanzler Lord Curzon die französische Note, die demnachst bekannt werden dürfte, an eine einstellige Konferenz von Sachverständigen über die Teilung Oberösterreichs zur Vornachmittlung der Vollschriftung zu beschließen. Die französische Regierung hat diesen Sachverständigen in der Person der Herren de Roche, Romager und Wallisio ernannt. Die französischen Sachverständigen hoffen, ihre Arbeit am kommenden Montag aufnehmen zu können.

Brians „Gründe“.

GA. Paris, 21. Juli. (Eig. Drahtb.) Der
empfohlen bezeichnet die Schnelligkeit, mit der
anfangs die letzte englische Note beantwortet
als einen Beweis dafür, daß die Pariser Re-
gierung keine Verschleppung der oberkassischen
angelegenheit erstrebt.

der beschriebenen Nord-Curzon wüßte durch die Berichte
angeführten Kommissare in Oberitalien darüber un-
genügend sein, daß die französischen Bedürfnisse wegen
der neuer Barren berechtigt sind. Die englische
Regierung scheint aber anzunehmen, daß alles glatt in
Ordnung komme, wenn die Entschädigung schnell erfolgt.
Die Vertheidigung aller sofortigen Zahlung des Ober-
steins von England ist nicht damit begründet,
daß die Zahlung der Probleme und des Auswärtigen
Ministeriums würde. Der „Temps“ vertritt nun
den Standpunkt, daß die Bedenken gegen den
französischen Vorschlag berechtigt sind. Er
nimmt dabei, daß der italienische Minister
nicht seinen Wunsch, verständlich an der Kon-
ferenztheilzunehmen, mit einem Zusammenstoß des Ober-
steins der Erde zu tun auszuweichen kann, weil
er die Forderung der Entschädigung nicht auf-
heben, aber 8. August verfallen kann. Der „Times“ schreibt
dagegen, daß es keinerlei Unterlagen
gibt, die eine sofortige Entschädigung haben, da
die französischen Kommissare sich über einen gemeinsamen
Vorschlag nicht einigen konnten, und die Vorschläge des

Staat. Sie ist daher nicht Gegenstand einer internationalen Verpflichtung gewesen sein. Der Oberste Richter hat sich in der Erkenntnis kommen, daß es eine Lösung der oben erwähnten Frage in derartigen Fällen nicht geben kann. Eine sofortige Lösung würde unter diesen Umständen unmöglich. Die Nachricht von den unermittelten Meinungsverschiedenheiten würde Deutschland aus Polen bestimmen, die Entscheidung mit Gewalt zu erzwingen. Ob die Initiative solcher Erhebung abermals von den Polen ausgehe, ist im Rat, aber von den Deutschen, die jetzt besser organisiert sind, nicht nach Ansicht des „Lemps“ seine Rolle zu spielen. Die verbundenen Kommissare haben die Entsendung der Linie vom Obersten Rat nicht abgelehnt, daß der Rat nach Begründung nicht sofort wieder in die Lage versetzt werden kann, die seine Forderung des ungeteilten Oberhöflichen Stütz stellt unermittellich gemacht. Man könne die Berliner Abkunft bei dieser Lage und durch die sofortige Teilung Oberösterreichs nicht retten, und um weniger könne man dem Kabinett Stütz mit einer Begründung des Aufstandes rechnen. Der „Lemps“ befürchtet England zum Stütz stündlich, den französischen Stützungen auf Entsendung den Verbindungen und der Genehmigung von Sachverständigen zuzustimmen.

Amerikanische Zurückhaltung.

WTB. Washington, 21. Juli. (Draht)
Neuer meldet: Das Staatsdepartement
teilt mit, daß es nicht aufgerufen wor-
den sei, in der oberschlesischen Frage
zu intervenieren, und erklärt, daß die Beziehungen
in dem ausstrittigen Gebiet nicht bedeutungs-
voll (1?) genug sei, um die Regierung zu be-
anlassen, von sich aus eine Intervention in Ge-
wegung zu setzen.

Verstärkte Grenzkontrolle.

MTB. Berlin, 21. Juni. (Draht.) Wie aus
Letteln bekannt wird, hat die Internationaler Kom-
mission, angeblich im Hinblick auf die Stimmung-
ung der deutschen Bevölkerung und die ange-
nehmen deutschen Truppenansammlungen in Witten-
schaften, eine verschärfte Grenzkontrolle
nach Deutschland hin angeordnet. Diese
Maßnahme gegenüber berichtet ein englischer Bo-
repondent über die wahren Verhältnisse. Je-
weiligen Schilderungen geht hervor, daß die Po-
lizei in aller Eile Truppen an der
deutsches Grenz sammeln und
um ihren Angriff der Deutschen rechtzeitig
beginnen zu können.

Eine englische Stimme aus Oberschlesien

„Eine Engländerin, Mrs. Rose Colwell, kramte dem „Mondeber Guardian“ von der Domäne Newhoff in Oberhessen: Während meiner Reise durch Deutschland wünschte ich immer, daß das Land ein paar der alttestamentlichen Wälder einmal auf der polnischen Seite bis zur polnischen Grenze reichte und ihre Augen offen stellten; dann würden sich so viele Geschlechter sehen, gefürcht und abgegründet von Hunger und Leiden. Sie sollten drinnen oder in der äußeren Klasse reisen und in dem Borterräumen dieser Massen flach aufstehen; es würde auf sie ein großer Druck machen. Eine meiner Kinder, ein Junge von 10 Jahren, sagte: „Warum, Mutter, gibt es nur arme Menschen in Deutschland?“ Ich glaubte, daß jedes Land das andere braugt.“

**Korfanus
holzhewistische Leibgarde.**

GA. Berlin, 21. Juni. (Sig. Dragib.) 3. Der Unruhen in Polen, die sich bei der Eröffnung oberösterreichischer Aufständischer ereigneten, schreibt die „Gazetta Warszawa“: Die Befreiung der Rassen auf Auffandische sei ein Fehler polnischer Militärbehörden gewesen. Unter den internierten Insurgenten seien kaum einige hundert Eschler gewesen, der Rest Rinderstehler und Verbrecher. Es sei ein Räuber aus diese Elemente außerhalb Schlesiens angeworben, bewaffnet und losgelassen. In diesem Geheimnis seien die P. O. E. (eine polnische geheime Militärorganisation) und die nationale Arbeiterpartei beteiligt. Man habe hierüber geschrieben, um den Feind nicht zu schaden, da er genaug habe. Die Deutschen seien durch Gewalttätigkeiten eine Gefahr der oberösterreichischen Bevölkerung gewesen. Außerdem hätten sie zum Schaden aller politisch denkenden Polen gehandelt, sie würden die Aufstandsbewegung auch auf andere Teile Schlesiens übertragen.

Diese Anzettelung der gewiß unberedhtigten „Gazetta Parigaisa“ zeigt deutlich, daß einmüßigenorts nicht viel polnische Auslandsdiener von der hiesigen Obrigkeit nach Oberschlesien hingeliegt worden sind, und daß diese Elemente Landstreicher und Verbrecher gewesen sind, denen gewiß der angebliche „Befreiungskampf“ Oberschlesiens herzlich gleichgültig gewesen ist.

Grz. Dörmfing, 21. Jül. (Draht.) D
den bereits defamierten blutigen Treisigst
läßt: der Entlohnung der in den höchsten
kriegsfeindlichen untergeordneten oberste
Ausführlichen werden jetzt folgende interessan
Züge hervor bekannt: Die Ausführlichen gebau
den Vornam der Staat schuld ihnen be
Soll in deutscher Währung. Dagege
heißt es heraus, daß die Meister viele Lu
den deutschen Geldes, Wagnis mit Bäche
Kriegsbeschäden und Schulden belegen. Aber
reißt nachfolgend solcher Beweise werden die pol
nischen Plünderungen in Oberste
muth gelangt. Interessant für den Grund des
polnischen Armees ist die Tatsache, daß die Deu

terer einen kommunistischen Soldatenrat gewählt haben, um sich der Stadt Hofenstolz zu bemächtigen.

Zu 80% Versailler Vertrag.

WTB. Paris, 21. Juli. (Drahtb.) Die „Citoyen Tribune“ meldet aus Washington, in den letzten Tagen hätten zwischen amerikanischen Regierungsbefehlshabern und den alliierten und assoziierten Mächten inoffizielle Unterhandlungen stattgefunden über Einwendungen von Seiten der letzteren gegen einen Sondervertrag zwischen Amerika und Deutschland, in dem für die Vereinigten Staaten dieselben Rechte und Privilegien wie in den wirtschaftlichen und Reparationsbedingungen des Verfallers Vertrages vorgesehen wären. Im Augenblick komme nur die Unterordnung unter den Verfallers Vertrag mit Vorbehalt in Frage. Falls die alliierten Mächte seine Einwendungen erhoben und keine gesonderten Verhandlungen zu erwarten seien, würden die Unversöhnlichen angeblich gegen diese Anwendung des Verfallers Vertrages seine Einwendungen erheben. Andererseits seien die vertragsfeindlichen Elemente zufrieden, weil sie wüßten, daß in dem Sondervertrage der Verfallers Vertrag zu etwa 80 Prozent enthalten sein soll. Sollte Deutschland versuchen, die Diskussion über die wirtschaftlichen Bestimmungen des Verfallers Vertrages wieder aufzunehmen, so werde ihm erklärt werden, daß die Angelegenheit abgeschlossen sei und keine weitere Debatte gestattet werden könne. Infolge der Notwendigkeit einer übereinstimmenden Regelung der zahlreichen, in der Schwabe befindlichen europäischen Fragen werde allgemein angenommen, daß ein Sondervertrag mehr oder weniger sicher sei. Das endgültige Zustandekommen eines solchen Vertrages hänge indessen von der Antwort der Alliierten bezüglich der Gültigkeit der amerikanischen Rechte unter einem Sonderabkommen ab. Frankreich nehme an, daß die moralische Wirkung der amerikanischen Unterschrift unter einem abgehenden Verfallers Vertrag die sein werde, Deutschland davon zu überzeugen, daß die Solidarität der alliierten Mächte weit davon entfernt sei, aufzulösen. In Washington nehme man an, daß ein Vertrag der praktisch gleiche Bedingungen wie der Verfallers Vertrag enthalte, seine Schwere regkeiten entgegenständen, und daß mit der Zustimmung der Alliierten gerechnet werden könne.

**Werden die amerikanischen Besatzungs-
truppen zurückgezogen?**

GA. Paris, 21. Jull. (Fig. Draht.) „Chicago Tribune“ meldet aus Washington: Der Gegenwärtig des Senators Vorab über die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Aethiopien bedarf mehrere Wochen Vorbereitung. Vorab hat Auktant über die genaue Stärke der Armee, die Höhe des Soldes und der allgemeinen Speise verlangt. Der Senat hat Senator Wood's beantragte die Einzelheiten zu prüfen. Diese Entscheidung wurde ohne Widerspruch angenommen. Sobald die Auktion fertig sein wird, werden neue Maßnahmen getroffen, um die Zurückziehung der Truppen und deren Rückkehr nach Amerika zu beschleunigen.

Doch noch Kündigung

des englisch-japanischen Vertrages?
GA. Paris 21. Juli. (Eig. Draht). Der „Matin“ meldet aus London: Nach einem Telegramm aus Washington würde die Räumung des englisch-japanischen Vertrages in den Vereinigten Staaten sehr günstig aufgenommen werden. Die Meldung fügt hinzu, daß Telegramme aus London, die in Washington einzutreffen der Aufseher geben, als ob England diesen Schritt unmittelbar vor Eröffnung der Konferenz unternommen werde.

Die Verhandlungssprache auf den Westminstersen Konferenzen

WTB. Paris, 21. Juli. Dem „Reinhold Gerab“ wird aus Basingen geschrieben: „Sachse“ (sic) Hughes sagte zu Persönlichkeiten, die ihn gesprochen hätten, er lege großen Wert darauf, daß die englische Sprache als offizielle Sprache bei der Entlassungskonferenz bestimmt werde. Er habe sich dem entgegengefeßt, daß die Debatte, wie in Versailles, in zwei Sprachen geführt werde. Man sage sogar, die Einladungen der Konferenz würden die Aufmerksamkeit der Delegierten auf diese Bedingungen hinlenken, und das werde zweifellos einen Einfluß auf deren Erinnerung haben, da die amerikanischen Vertreter den Wunsch hätten, es nur mit Delegierten zu tun haben, die Englisch sprachen.

Der griechische Vormarsch in Kleinasien.

GA. Paris, 21. Juli. (Eig. Draht.) Die griechische Gefandtschaft teilt heute mit, daß die Griechen gestern abend 8 Uhr Estifchebir nach christlichem Kampfe genommen haben. König Konstantin besetzte sein Hauptquartier gestern nach Mafat. Der griechische Vormarsch dauert fort. Die Griechen haben in den Kämpfen bei Sultania nach ihren eigenen Angaben 50000 Verluste erlitten.

WTB. London, 21. Juli. (Drahtb.) Reuter meldet aus Athen, es verlautet in zuverlässigen Kreisen, daß in der viertägigen Schlacht bei Rustabia 30 000 Türken gefangen wurden.

Friends

Dichtung und Wahrheit.

Der Wert der jüngsten Note des französischen
Ministerpräsidenten über die Zustände in
Oberschlesien.
(Von unserem ober-schlesischen Mi-
nisterarbeiter.)

Beuthen, 19. Juli.

Brands Note über die angeblichen Zustände in Oberschlesien fordert auch von Oberschlesien eine Reihe Bemerkungen heraus über die Justiz, die sie wirklich im Lande befehen. Der französische Ministerpräsident befaßt sich über ein Verbrechen bezw. Gewalttaten an einigen französischen Offizieren. Die Urheber dieser Gewalttaten sind nicht fest die Wahrscheinlichkeit aber spricht doch sehr stark in den polnischen Weibern zu suchen. Auf Grund der famosen Berichterstattung Veronick glaubt Briand diese Taten ohne weiteres den Deutschen zu. Er vergißt andererseits, daß französische Offiziere sich in drastischer Weise gegen die ihnen unbekannten Deutschen ausführen. Er vergißt, daß französische Soldaten und Offiziere noch heute deutsche Bürger dabeibilden, beaufsichtigen und bestrafen, er vergißt, daß die Franzosen gewöhnlich eine Art Folterkammer haben und die Polen. Eine der polnischen Folterkammern lag im Erwaldschitz, die französische Folterkammer im "Quartier Joa" in Deuthen! Von allem ist Briand durch die Berichterstattung Veronick ein Sterbensbitterlein erhalten. Aber weiterhin befaßt sich über den deutschen Selbstmord, und er weiß nicht, daß die polnischen Banditen unter dem Schutze der Franzosen ungeheure Mengen von Waffen und Munition in Oberschlesien aufspeicherten zum nächsten Aufstand. Er befaßt sich darüber, daß irgendwelche deutschen Organisationen nicht vollständig aufgelöst sind, während seine Berichterstattung ihn im unklaren darüber ließ, daß die Polen fortgesetzt zielgerichtet Informationsnetze bilden, die beliebig über die Grenze nach Polen kommen und gehen. Er spricht von der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und von dem beabsichtigten Ansehen der internationalen Kommission. Das könnte man auch anders verstehen, wenn die in den Sitzungsprotokollen liegenden Franzosen dem polnischen Eigentum auf dem Lande ein Ende bereiten wollten, was wäre das möglich, ohne daß auch nur ein einziges Bataillon von Franzosen auf dem Befehl weiter nach dem Osten gezogen würde.

Einige Gesellschaften werden alles das nicht bezeugen. Ihm die öffentliche Ordnung zu unterwerfen und den vierten Aufstand organisieren zu lassen, fährt Beronb mit seiner Anrede fort. Es sind ausgerufen: rund 120.000 polnische, 30 deutsche Mitglieder der Apo und Eisenbahner — alles Personen, die den Vorkriegsbesatzungen waren infolge ihrer strengen deutschen Niedertrachtung. Die Achtung vor der internationalen Kommission wurde sich sofort autonom von selbst heben, wenn die Franzosen gegen sich stündlich steigernde Verbrechen verurteilt würden. Wie sehr das polnische organisierte Verbrechen, von dem Brand nichts mehr übrig bleibt, nimmt, mögen die Befehle von 2 (jeweils) folgen: In Sosniza wurde ein Attentat auf das Haus des dortigen, deutsch-polnischen Landbesizers verübt und ebenso gegen das Haus des dortigen Oberlandbesizers; in Königsgrün wurde ein Raubüberfall durchgeführt. Angeblich suchten die Insurgenten nach Waffen, sie fanden keine. Sie nahmen dafür aber Wertgegenstände im Betrag von 5500 Mark. In Blamarchitz verließen die Insurgenten in den Nachtstunden nach wie vor die „Polen-Infanterie“. Sie nahmen Hausdurchsuchungen und Verschleppungen vor, und sie hatten dieser Art viel Beispiele aus dem Zuge. Im ganzen Kreisgebiet vermehren sich die klandestinen Schießereien und Konfiskationen als Aushub für den vierten Aufstand. In Niebořow wurden drei deutsche Arbeiter überfallen, auf ihre Befragung einander abgefragt. In Motkow wurde ein deutscher Arbeiter erschossen, zwei weitere deutsche Arbeiter wurden angeschossen. Der Zollinspektors in Wladimir wurde von Polen in Ansbühl eines Diebstahls erschlagen. Ein polnischer Militärintendant drang mit 12 anderen Insurgenten in Ansbühl in das dortige Büro der freien Gewerkschaften. Sie verschleppten zwei Gewerkschaftsführer, die erst nach dem Eingreifen eines Ökonomen-Offiziers von den Polen wieder freigelassen wurden. In die Gemeindeführer des Kreises Ansbühl wurden nur Insurgenten aufgenommen. Die soziale Lage war so schlecht, die ortsfremde waren auf dem Bahnhof Ansbühl werden alle Zugwege im Umkreis vom flüchtigen Deutschen in die Hände, durchsucht usw. Das gleiche gilt von den Bahnhöfen Wladow, Charlottengrube, Bielefeld und anderen. In Wladow wurden allein fünf Zugwaggons mit Umzugsart von Banditen erbrochen, diebstahls ausgetaucht und demoliert. Auf dem Bahnhof Romandorf, Hutmacherei, Wladimir, Wladow wurde Arbeiter, die durch den politischen Terror zur Auswanderung gezwungen wurden, sogar das Hemd gepackt von Polen im Zug abgetrennt! Die deutsche Arbeiter werden auf den Bahnhöfen des Kreises Ansbühl nicht mehr zur Arbeit gelassen! Ein Bergarbeiter im Wladimir Bezirk wurde erschlagen. In Ansbühl wurde ein Betriebsrat verhaftet und von drei Insurgenten ausgeraubt. In Wladimir der Sohn eines dortigen Gastwirts wurde erschlagen. In Wladimir hielten bewaffnete polnische Insurgenten einen Raubüberfall an, sie nahmen ihnen die grünen Uniformen ab und nahmen

legt, kann dem Niz-
gleichung beigedacht
nichtigste Aufgabe
schweren und dann
den möglichst lieb-
stimmten hinzuzufü-
gung möglich
die Ernährung
wird, so auch
wären winzigen
aber für be-
für die be-
durch die Sina-
die be-
den d'r Nischen
den liegen, un-
steht, daß, in
ein Volk auf
bedeutung nicht
sonst, wenn jeder
hätte.

... ..

ellenangebote
Heisenden.
Reisender
Büchhalter
Lüdtiger Konfektionär
junger Kaufmann
Verkäufer und Verkäuferinnen
Kleiderfabrik
Techniker
Klempner
Färbereifachmann
Großere Gummibandfabrik
Appreteur
Färber
Gummiband
Rüschengummiband
Bothmann, Kroll & Poeting
Zuschneider
Schneider
Eduard Gordon, Elberfeld.

Lüdt. Privatreisender
oder Dame, für Barmen, Elberfeld und Umgebung gesucht. Dauernde Stellung bei hoher Provision gewährt. Kein Verkauf. Keine Versicherung. — Angebote unter E 3189 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Reisender
für Elberfeld, Barmen und das Berg. Land von
General-Vertretung
einer leistungsfähigen Dresdener
Zigarettenfabrik gesucht. Fleißige,
ehrliche Herren wollen Angebote unter
E 631 an die Geschäftsst. einl. 14019

Größeres Kabinetwert
Korrespondenten,
welcher der engl. und franz. Sprache in Wort u.
Schrift mächtig ist. Verleide nach den vorfinden-
den Arbeiten selbständig erledigen können und er-
halten Herren, welche Branchenkenntnisse besitzen, d.
Berz. u. Ang. unter E 1853 an die St.

Lüdtiger Konfektionär
welcher in Ausgabe und Annahme durchaus
bewandert ist, gesucht.
Wolf & Bamberger,
Fabrik in Ruaben- u. Burschen-Garderober,
Elberfeld, Hofaue 67.

Verkäufer und Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Metallwaren, Holz- u. Baumwaren,
Leinwand und Gardinen.
Gewandte, branchenkundige Verkaufskräfte
mit exzellenten Referenzen finden bei
hohem Gehalt Dauerstellung. 4260
Gebrüder Alberg, Hamm i. B.

Weingroßhandlung,
Verkaufskraft,
welche eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen kann.
Exzell. erfolgr. Referenzen. Ang. mit Referenzen
unter E 160 an H. Erhard, Ang.-Berm.,
Postw. u. Borsstraße 11.

Färbereifachmann.
Anteilige Entlohnung des Inhabers u. i.
durchaus selbst. Leitung größerer Färbereibetriebe.
energ. und erfr. Pers. aus der Praxis, d. über
einige Jahre in der Färberei u. Baumwollgarnen
verfügt. gel. Dispo. mach. Ang. nur mit gen.
Angaben unter E 1768 an die Geschäftsst. 6414

Großere Gummibandfabrik
sucht ein in allen Arten
durchaus erf. Fachmann

Appreteur
Angebote unter L 421 an die Filiale dieses
Blattes Barmen, Allee Nr. 171 erbeten. 1348

Färber
für Baumwollfärberei sofort
gesucht. — Angebote u. B 1152 an die
Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuenweg 57.

Gummiband
24-jährige Bandfabrikare auszugeben. Angebote
unter B 492 a. d. Geschäftsst. B. Neuenweg 57. 768a

Rüschengummiband
2-jährige, lange Ketten, auszugeben. 49b

Bothmann, Kroll & Poeting
Zangerfeld, Barmenstraße 53 a.

Zuschneider
für Ruaben- und Burschen-Garderober per
sofort gesucht. Exz. wird ordentlich gelernter
Schneider ausgebildet.
Wolf & Bamberger,
Fabrik in Ruaben- u. Burschen-Garderober,
Elberfeld, Hofaue 67. 14107

Schneider
auf Großküch. (keine Betriebe) gesucht.
Eduard Gordon, Elberfeld.

SCALA

Kipdorf 61 Elberfeld Kipdorf 61

Programm vom 22. bis 28. Juli.

Brachte uns der Erfolg der vergangenen
Woche zu der Ueberzeugung, daß wir mit
unserm Programm auch den verwöhnten
Geschmack zufriedengestellt haben, so
stellt das dieswöchentliche Programm den
Rekord unserer Leistungen dar. Es ver-
säume daher niemand, sich unsern neuen
Spielplan anzusehen. Der Spielplan umfaßt

19 Akte 19
— von insgesamt vier Schlägern. —

I. Schläger.
Der 2. Stuart Webbs
Kolossal- Detektivfilm in 6 Akten
George Bully

II. Schläger.
Die Kette des Orion
oder
Der schwarze Prinz
Gewaltige Detektiv-Komödie in 6 Akten
mit **Ressel Orla** in der Hauptrolle.

III. Schläger.
Das Tal
der Vergeltung
Großer Wildwestfilm in 5 Akte.

IV. Schläger.
Das Köstliche vom Köstlichen!
Charlie Chaplin
der berühmte, nicht zu übertreffende Original
amerikanische Humorist in:
„Heimgezahlt“
Lustspiel in 3 Akten.
Auch bei der größten Hitze
angenehmer kühler Aufenthalt.

Lüdtiger Vorbügler
oder **Vorbüglerin**
sowie mehrere
Maschinen-Näherinnen
für unseren mechanischen Betrieb gesucht.
Wolf & Bamberger,
Fabrik in Ruaben- u. Burschen-Garderober,
Elberfeld, Hofaue 67. 14107

Lehring
mit guter Schulbildung
für mein Zigaretten- und
Leppichgeschäft sofort ge-
sucht. Exz. Dispo. mach. Ang.
unter E 1768 an die Geschäftsst. 6414

Lehring (in)
mit gut. Schulb. und
Barmen-Praktik. Ang.
unter B 493 an
die Geschäftsst. Barmen,
Neuenweg 57.

Friseur-Lehring
ang. gesucht.
Barmen, Hofaue 67.

Automaten-Einsteller
mit langjähr. Erfahrung
und mit der Fertigkeit
der zurecht. Vertikale
verkauft. Ang. unter
E 439 an
die Geschäftsst. Barmen,
Neuenweg 57.

Schmiedelehring
samt B. Bornemann in
Barmen. In der Hof-
aue Nr. 10.

Sie reisen
sorglos und bequem,
wenn Sie sich in allen
Reise-Angelegenheiten
stets nur wenden an das

Lloyd-Reisebüro
Rudolf Dahl Barmen,
:: Altermarkt. ::
Amtlicher Verkauf von
Eisenbahn-Fahrkarten
nach allen Stationen — ohne jeden Aufschlag.
Ausgabe von
zusammengestellten **Fahrschein-Heften**
mit 60-tägiger Gültigkeit und
beliebiger Fahrtunterbrechung
für Reisen im In- und Auslande.
Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Lloyd-Reisegepäckversicherung
des Norddeutschen Lloyd in Bremen für
Reise und Aufenthalt bei sofortiger
Schadendeckung.


Schiffskarten nach allen
Teilen d. Welt
Staatl. konzessionierte Auswanderer-Agentur
Geldwechsel — Kursbücher — Reiselektüre
Reiseführer:
Baedeker — Grieben — Meyer u. a. m.
Haupt-Agentur der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Beratung und kostenlose Verwaltung
:: :: laufender Versicherungen. :: ::
Spezialität:
Baunot-Versicherungen
für Häuser auf den 15-fachen Friedenswert.
Reise- und Versicherungsbüro
Rudolf Dahl, Barmen
Altermarkt. 114b

Geld-Gesuche
An allerhöchster Geldbedürftig-
keit von Elberfeld wird
auf was prima auszun-
bühende Geleiste eine
1 Hypothek
von 300 000 Mark bad-
niedrigst gelehrt. Ang.
unter E 3193 an Geschäfts-
st. Barmen, Hofaue 67.

10-12 000 Mark
Ang. doppelt Elberfeld
Stadte nach Elberfeld
Ang. u. E 1845
an die Geschäftsst. B.
Geschäftsst. mit gutgeh.
Geschäft sucht
5000 Mark
gegen gute Elberfeld u.
bode Ang. Ang. u.
u. 1170 an die Geschäftsst.
Barmen, Neuenweg 57.

Unterricht
— Lernen Sie —
Französisch in 6 Mon.,
Engl., Spanisch, Ital.
in 4 Mon.
Umgangssprache, Grammatik,
Kaufmann, Korrespondenz
nach der Schroeder-Methode.
Übersetzungen.
Elb., Herzogstr. 40, II.

Verlern-gefunden
Bad Stittal-Bad
Vor 8 Tagen vergoldeten
Kreier verloren. Bitte
gegen Belohn. abh.
S. G. Zangerfeld 69.

Wagenführer mit Pferd
verl. Wiederbr. Belohn.
S. Zangerfeld 69.

Saison Ausverkauf

Heute Freitag und morgen Samstag sind
Reste u. Restbestände

auf Extratischen im Parterre und in allen Abteilungen
 zu besonders billigen Preisen ausgelegt.

Geb Brüder Alsberg

Elberfeld

Staub-Extra



Staub-Extra
 BUCHNERWEHR A.G.
 BERLIN SW 11 - BELLE ALLIANZSTR. 25
 EINGETR. IN DEN EINKL. VERZEICHNISSEN

Neu! D. R. P. Neu!
Wanzen mit Brut
 vertigt nach neuestem Verfahren. •
 ein Jahr Garantie.
 Eugen Studberg, Kammerjäger,
 Elberfeld, Bökel Nr. 16.

Saison Ausverkauf

Günstigste Kaufgelegenheit
 vom 9. bis 23. Juli.

Stoff-Reste

Feinster Damen- u. Herren-Stoffe,
 nur Qualitätswaren.

A. Karwin, vorm.

Ultzen'sche Wollenweberei
 Elberfeld, Ecke Poststr., gegenüber Café Turmhof.

Saison-Ausverkauf

Sämtliche Herren- u. Burschen-Anzüge,
 Covercoats, Schlüpfer, Gummi-Mäntel
 sind bedeutend im Preise herabgesetzt.

10% Trotz der billigen Preise gebe ich
 während des Ausverkaufs 10%
 Schöne Kammergarn-Hosen, Selbstkostenpreis 140 Mark
 jetzt ohne Rücksicht auf den Verlust 95 Mark.

Kaufhaus für getr. Maßgarderoben
C. Meyer, Elberfeld,
 nur Friedrichstraße 17.

Zeitungs-Matratze

billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50. Gelesen u. Chausseepfad von 300 Mark an in Elberfeld, Unter-Elberfeld, Elberfeld, Elberfeld.

Schluß des
 Ausverkaufs
 am

Juli
23
 Sonnabend

Beachten Sie meine
 Spezialfenster!

Reste

und

Restbestände

Sämtliche Bestände sind ganz besonders
 billig zum Verkauf gestellt. Benutzen Sie
 diese letzte außergewöhnlich günstige
 Gelegenheit im Saison-Ausverkauf, denn:
 Die Preise ziehen stark an!

Meyer Nachf.

Schuchardstr. 2-6

BARMEN

Höhnestraße 5.

Güldenring · 80 · Pfg.
Löwenbrück · 60 · Pfg.

Leonh. Tietz A. & S., Elberfeld

sowie sämtliche Sportartikel billigst.
im großen Wulfsing'schen Neubau.

Morgen Samstag beginnt unser großer Schuh-Verkauf!

Da Schuhwaren durch die neuerdings steigenden Lederpreise wieder erheblich teurer werden, bieten wir mit unserem großen Schuh-Verkauf die günstigste Einkaufs-Gelegenheit.

Leonh. Tietz & Co. Elberfeld

Ausserordentliches Extra-Angebot

200 000 Pfd. Speck

In geschnitt. Stücke u. Röhren mit Karbonaden. Pfd. Mk. 12.00
schon ab 2 Pfund . . . 11.75

100 000 Pfd. Schinken

In trocken geräuch. Nuß- u. Fleischschinken. Pfd. Mk. 12.00
schon ab 5 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75

In Nußschinken . . . 11.75
schon ab 3 Pfd. . . 11.75



Monopol-Lichtspiele

Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Der Gipfel der Leistungsfähigkeit
— bildet der internationale Film —

Die Geheimnisse von London

Die Handlung der 7 Riesen-Akte ist wohl das interessanteste, was seit langem auf dem Gebiete der Filmproduktion gezeigt wurde. Sie enthält alles, was dem Gesamtgeschmack — der Zuschauer entspricht.

Ein moderner Sensationsfilm: „Der Roman eines Walenknecht“, verbunden mit dem tragischen Schicksal: „Betsey, des Vagabundensmädchens“, enthält „Die Geheimnisse von London“. Alles in allem ein großartiger Welt-Film aus dem „Dunkel der Großstadt“, und grade die Behandlung der Verbrechensszenen hebt diesen Film gewaltig über den Durchschnitt hinaus.

Außerdem:
Ein Detektivfilmwerk, welches von jedem Besucher mit Begeisterung aufgenommen wird.

Hotel Tartarus

oder
Das saubere Knecht

Aus den Akten eines Kriminal-Kommissars in 5 äußerst sensationellen u. spannenden Akten.

Ferner:
Ein ausgezeichnetes Abenteuer

Die Liebesstadt der Japaner

Ein glänzendes Schauspiel in 5 tiefgreifenden Akten.

Die Verlobung mit Hindernissen

Lustspiel in 3 Akten.

Es versäume niemand dieses hervor-
ragend gute Programm.

Wesentlich ermäßigte Eintrittspreise.

1025



Elberfeld, Herzogstr.

Zum Kinder-Hilfstag

haben wir Gelegenheit genommen, eine besondere Veranstaltung zu treffen, indem wir die jüngste Filmschauspielerin Deutschlands, die achtjährige

Nelly Guttman

zu einem Gastspiel f. einige Tage verpflichtet, ein Teil der Einnahmen fließt der Kinderhilfe zu. Diese kleine außergewöhnlich talentierte Künstlerin wird sich nicht allein ab Freitag den 22. Juli 1931 bis einschließlich Sonntag den 24. Juli 1931

persönlich
vorstellen, sondern auch in ihrem Film:

Nelly als Detektiv!

mit einigen reizenden Tänzen und persönlicher Ansprache im Sturm alle Herzen erobern.

Unter weltweiter hervorragender Spielplan wird Aufsehen erregen!

Der bedeutende Biograph-Monumental-Film:

Der Richter von Zalamea

ein Schauspiel in 7 Akten nach Calderon, Hauptdarsteller: Albert Bassermann . . . als Don Juan, ist das Vollendetste, was die Kinematographie je hervor-
gebracht. Viele Worte hierüber zu schreiben sind zweck-
los, man muß diesen Film gesehen haben.

Ferner: Albert Bassermann mit seiner Gattin
Kino Bassermann, diese Namen bürgen für das
sicheres Gelingen des nachstehenden Bildes:

Masken!

Ein Blick hinter die Kulissen d. Halbwelt, 6 brillante Akte.

Auftreten der kleinen
Nelly Guttman

4 1/2 Uhr. 6 1/2 Uhr.

1026

1027

1028

1029

1030

1031

1032

1033

1034

1035

1036

1037

1038

1039

1040

1041

1042

1043

1044

1045

1046

1047

1048

1049

1050

1051

1052

1053

1054

1055

1056

1057

1058

1059

1060

1061

1062

1063

1064

1065

1066

1067

1068

1069

1070

1071

1072

1073

1074

1075

1076

1077

1078

1079

1080

1081

1082

1083

1084

1085

1086

1087

1088

1089

1090

1091

1092

1093

1094

1095

1096

1097

1098

1099

1100

1101

1102

1103

1104

1105

1106

1107

1108

1109

1110

1111

1112

1113

1114

1115

1116

1117

1118

1119

1120

1121

1122

1123

1124

1125

1126

1127

1128

1129

1130

1131

1132

1133

1134

1135

1136

1137

1138

1139

1140

1141

1142

1143

1144

1145

1146

1147

1148

1149

1150

1151

1152

1153

1154

1155

1156

1157

1158

1159

1160

1161

1162

1163

1164

1165

1166

1167

1168

1169

1170

1171

1172

1173

1174

1175

1176

1177

1178

1179

1180

1181

1182

1183

1184

1185

1186

1187

1188

1189

1190

1191

1192

1193

1194

1195

1196

1197

1198

1199

1200

1201

1202

[illegible]

Nr. 308

.....
Hauptgesch
Bernspröcher

Die po
Unte

Dresdau, 2
einer Protestve
Meiner aufhebe
Zusammenarbe
und Polen in
eines 4. p
polnisch-franzö
10. Juli gel
gabe, die Fran
Druckstatten pol
sämtliche Zivill
lieberverwaltung
Gefährdung n

wanderung
zwingen. I
gischen Trupp
kare ordnet er
erhaltungs- und
gewährt sei
der Engländer
sich des Vor
terung abzusch
Wie der „
den die fran
ungen erlosse
aten“ nu

Die „Schle-
berichtet, daß e
Sachmanns
polnischer
Aufgabe hat,
sonst stellen i
lassen. Aus

**Brian
Verschl**
London, 21.
Chronicle
Note, welche
Notes über D

pu ist einer
 ichter Verle
 Angelegen
 schen erfolgte
 und unter Ro
 Nothwendigkei
 kung, und na
 lich-französi
 sich darauf, den
 zusammenzetre
 begann Herr
 der. Auch w
 teile auch die

Die I
Roma
Mit wütend
Seine Verzweif
Schmerzvoll die

Der Personal doch
wollen, der den
unter einem n
entwerfung
mutter: „Ich gä
hier heut der
hierzu Bitat m
Kund zu Mund

Der Kapell-
„Erbärmliche“
Die Musike-
es, die Zeit au-
die Overtüre
Fräulein Echo
mit heißen Ba-
„Mefitta“ in d-

Die Märd
holt, Fräulein
mit dem Buch
weßsch.